

Erster *TUM: dies legendi*



Am ersten *TUM: dies legendi* genossen die neun Ausgezeichneten die Aussicht vom Dach der TUM (v.l.): Prof. Anusch Taraz (Fakultät für Mathematik), Prof. Javier Esparza (Informatik), Dr. Eva Lutz (Wirtschaftswissenschaften), Prof. Klaus Köhler (Chemie), TUM-Vizepräsident Prof. Peter Gritzmann, Prof. Jonathan Finley (Physik), Elisabeth Endres (Architektur), Prof. Tina Wolf (Architektur), Lutz Herdener (Sport und Gesundheitswissenschaft), PD Dr. Pascal Berberat (Medizin).

Mit einem Festakt, herzlichen Laudationes, Hochschuldidaktischem Input und viel Spaß beim Improvisationstheater wurde am 4. April 2011 der *TUM: dies legendi* gefeiert – der erste Tag der Lehre an der TUM.

Rund 80 Lehrende, Studierende und Vertreter zentraler Einrichtungen waren der Einladung von Vizepräsident Prof. Peter Gritzmann zum ersten *TUM: dies legendi* ins Vorhoelzer Forum gefolgt. Analog zur akademischen Jahresfeier, dem *Dies academicus*, bei dem die TUM als Ganzes mit all ihren akademischen Errungenschaften im Zentrum steht, wird am *TUM: dies legendi* besonders das Lehr- und Lernengagement der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und der Studierenden gewürdigt. Damit ist, wie Peter Gritzmann unterstrich, der *TUM: dies legendi* ein weiteres Element zur Stärkung und Weiterentwicklung der TUM-Kultur des Lehrens und Lernens, das zeigt, wie nachdrücklich sich die TUM zu ihrer Exzellenz in Forschung und Lehre bekennt.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die neun Finalistinnen und Finalisten, die von ihren Fakultäten für den »Preis für gute Lehre« des Bayerischen Wissenschaftsministeriums vorgeschlagen worden waren. Sie

wurden mit der TUM-Urkunde »Exzellenz in der Lehre« und der Goldenen TUM-Nadel ausgezeichnet. Ihre Studentinnen und Studenten hielten die mal feierlichen, mal witzigen, aber immer herzlichen Laudationes auf die Ausgezeichneten. Hochschuldidaktischer Input kam von Dr. Annette Spiekermann und Dr. Andreas Fleischmann von ProLehre: Sie setzten sich mit der Frage auseinander, wie ein Leitbild für gute Lehre an der TUM aussehen könnte.

Mit viel Augenzwinkern näherten sich die Schauspieler des Münchner Improvisationstheaters »fastfood« dem Thema Lehren und Lernen an der Universität. In einer bunten Mischung aus Spielen, Szenen, ja sogar einer spontanen TUM-Hymne wurde viel gelacht, fakultätsübergreifend und ohne Lehrplan, wie die Künstler kokett hervorhoben – viel Gesprächsstoff für den geselligen Ausklang der Veranstaltung.

Der *TUM: dies legendi* soll als jährlich wiederkehrende Veranstaltung fester Bestandteil des TUM-Kalenders werden, um die Integration des Einzelnen in das große Netzwerk der Lehrenden und Lernenden zu fördern. Der nächste *TUM: dies legendi* findet im Frühjahr 2012 statt.

Kathrin Dressel